

Der Kleine Münsterländer Vorstehhund

Für mich der richtige Hund?

„Der Kleine Münsterländer Vorstehhund ist ein Jagdhund mit guter Vorstehanlage, geht gut auf Schweiß und eignet sich hervorragend für die Wasserarbeit.“

Doch was bedeutet dies alles und kann der Kleine Münsterländer von einem Nichtjäger ausgelastet werden?

Durch das www.muensterlaender-forum.de mit über 350 Mitgliedern wird immer deutlicher: Die ersten sechs Monate sind eine schöne Zeit mit einem süßen Welpen, aber dann müssen viele KIM-Halter von ihrem Hund sagen. „Jedes Düftchen, jedes Zwitschern, alles ist interessanter als der Mensch am anderen Ende der Leine.“ Denn im Alter von sechs bis neun Monaten erwacht der Jagdtrieb in fast jedem KIM und oft ist der Hundehalter überrascht, warum sein Hund auf einmal nicht mehr so hört wie sonst. Hat der KIM dann auch noch den ersten „Jagderfolg“, d. h. er konnte einen Hasen oder ein Reh hetzen, dann sind viele KIM-Halter verzweifelt und häufig ohne kompetente Hilfe überfordert.

Der Kleine Münsterländer Vorstehhund ist ein Jagdgebrauchshund und wird nicht ohne Grund oftmals nur an Jäger abgegeben. Der KIM ist in der Regel freundlich, anhänglich, zuverlässig, lebhaft und verspielt bis ins hohe Alter; durch diese Eigenschaften und durch seine Kinderfreundlichkeit, wird er zunehmend als Familienhund angepriesen und Käufer werden oft nicht oder nur unzureichend über die Jagdeigenschaft und die damit auftretenden Probleme aufgeklärt. Auch wird nicht erklärt, dass eine „normale“ Hundeschule oftmals nicht ausreichend ist, sondern der Hundetrainer sich mit den Eigenschaften eines Vorstehhundes auskennen sollte, um artgerechte Tipps geben zu können.

Wichtig ist es, sich bereits vor der Anschaffung über das Wesen sowie die Jagdpassion des KIM zu informieren und die ersten Schritte der Ausbildung und Erziehung vor auszuplanen. Von großer Bedeutung sind die ersten drei Monate des Zusammenlebens. Hier werden die Grundsteine für Bindung und Motivationsmöglichkeiten gelegt.

Man sollte sich auch bereits im Welpenalter informieren, wann die ersten Anzeichen für das Erwachen des Jagdtriebes vorliegen und die Schleppeleine sollte zur Grundausrüstung eines jeden KIM-Halters gehören. Denn die Schleppeleine wird spätestens beim Erwachen des Jagdtriebes zum stetigen Begleiter auf dem langen Weg der Erziehung und Ausbildung werden.

Hat man einen KIM, so muss man sich darauf gefasst machen, drei Jahre intensiv Zeit der Ausbildung zu widmen. Und damit ist nicht ein bis zweimal Hundeschule in der Woche gemeint. Nein, der größte Teil der Ausbildung fällt bei den Spaziergängen an. Hier muss mit dem Hund der Grundgehorsam auf Distanz und die Abrufbarkeit aus jeder Situation täglich trainiert werden – und das auf jedem Spaziergang!!! Und das mit viel Konsequenz und Ideenreichtum.

Natürlich ist eine Hundeschule auf jeden Fall zu besuchen, um Regeln in das Zusammenleben zu bringen. In der Hundeschule erfolgt die Sozialisierung des Hundes und der Trainer vermittelt dem Halter, wie man die Grundkommandos Sitz, Platz, Bleib und die Leinenführigkeit mit dem Hund trainiert.

Internationale Gemeinschaft der Kleinen Münsterländer-Freunde e. V.



Auch hier gibt die Hundeschule nur Anregungen und Tipps, die Fleißarbeit erfolgt zu Hause im eigenen Garten. Auch bekommt man in der Hundeschule Tipps für das Alleine bleiben und Grundregeln, die man zu Hause auf jeden Fall einhalten sollte. Denn der KIM hat einen Nachteil: Er hat Charme und weiß diesen richtig einzusetzen. Den Kopf ein bisschen schief halten, der berüchtigte Blick und schon schmilzen die Zweibeiner dahin.

Doch bei einem sind Hundeschulen oft überfordert: Das Motivieren auf den Spaziergängen. Denn der KIM hat eine sehr gute Nase und erkundet mit ihr stetig die Umwelt und – wenn er nicht von seinem Hundeführer kontrolliert wird – geht diesen interessanten Gerüchen und Spuren nach. Hierbei kann er gehörig Schaden anrichten ... an Wild, sich selbst und anderen.

Hier ist nun Hilfe von Kennern von Vorstehhunden erforderlich. Diese Hilfe findet man in Hegegruppen, Jagdhundevereinen und Hundeschulen, in denen die Trainer selbst Jagdhunde führen.

Stupiden Trainieren von Sitz – Platz – Fuß sind langweilig und bringen nicht viel. Nein, vielmehr muss der Hund überzeugt werden, dass es viel interessanter ist, bei seinem Zweibeiner zu bleiben. Spiele in den verschiedensten Formen sind an der Tagesordnung. So z. B. Ballspiele, Such- und Apportierspiele, Balancieren, Kontaktspiele, etc. gut für den KIM geeignet. Auch müssen von Anfang an Grundregeln wie „Verlasse nicht den Weg“, zuverlässiges Kommen auf Pfiff, Ablegen auf Distanz zuverlässig trainiert und konsequent eingehalten werden.

Der Hundehalter muss lernen, aufgrund des Verhaltens seines Hundes die Situation richtig einzuschätzen und somit rechtzeitig handeln zu können. Hierfür eignet sich das „Vorstehen“ sehr gut. Doch dieses Vorstehen muss von Anfang an belohnt werden. Der Hund muss lernen, dass es vom Hundehalter gewollt ist, dass er vorsteht. Durch die Körperspannung des Hundes beim Vorstehen kann der Hundehalter dann unterscheiden ob der Hund meint, da wäre Wild und es ist kein Eingreifen notwendig weil der Hund dies selbst erkennt und weitergeht oder ob der Hund weiß, dass dort Wild ist und in nächster Sekunde los rennt um das Wild zu hetzen. Um dies richtig einschätzen und rechtzeitig handeln zu können, muss man seinen KIM lange Zeit beobachten. Auch dies ist ein wichtiger Teil des Schleppleinentrainings.

Aber wie kann ein KIM in Nichtjägerhand artgerecht beschäftigt werden?

Viele KIM sind in Hundesportarten wie Agility, Turnierhundesport und Obedience erfolgreich. Doch dies sind nur Beschäftigungen an bestimmten Tagen. Wichtig ist aber auch die Beschäftigung zu Hause bzw. auf den Spaziergängen.

Im Haus ist der KIM ein ruhiger Geselle, wenn man es ihm auch so beibringt. Beschäftigt man ihn natürlich den ganzen Tag zu Hause, dann wird es kaum möglich sein, plötzlich Ruhe von ihm zu fordern. Bringt man ihm aber von Anfang an bei, dass es im Haus nur „ab und zu“ ein Spielchen gibt, so entwickelt sich der KIM zu einem angenehmen „Saisonarbeiter“: Im Hause ruhig und entspannt abwartend. Geht es dann aber zu den Spaziergängen los, dann erkennt man den eben noch so ruhigen Hund kaum wieder. Die Freude steht dem Hund ins Gesicht geschrieben und er kann es kaum erwarten, dass es mit seinem Zweibeiner losgeht.

Aber: Einfache Spaziergänge reichen nicht aus! Der KIM braucht pro Tag ca. 3 Stunden Auslauf. Doch auf diesen Spaziergängen sollten Such- und Apportierspiele sowie Gehorsamstraining zum Alltag gehören. Stupiden Laufen strengt den KIM nicht an und man wird schnell merken, dass sich der KIM selbständig macht. Er wird seine Gegend erkunden

und auf der Suche nach interessanten Spuren sein. Schnell wird er diesen Spuren selbständig nachgehen und eine Gefahr für Wild, sich selbst und andere werden.

Internationale Gemeinschaft der Kleinen Münsterländer-Freunde e. V.



Sollte man mal keine freien Gedanken für den Hund haben, so nimmt man ihn besser an die Schleppe, denn so kann der Hund seine Sinne einsetzen ohne Schaden anzurichten.

Ausdauersportarten wie Radfahren und Joggen sind für den lauffreudigen KIM als Abwechslung gut geeignet, aber es sollte nicht der Alltag werden.

Viele KIM-Besitzer entwickeln zwangsläufig ein großes Interesse an der Natur. Denn aufgrund des Jagdtriebes beobachtet man kritischer, wo welches Wild sich aufhalten oder wo sich eine Gelegenheit befindet, auf der der Hund ohne Gefahr laufen könnte, etc. Auch wird der Kontakt zu Förstern und Jägern intensiver. Allerdings muss man sich oft erst mit Vorurteilen auseinandersetzen, denn als KIM-Besitzer hört man sehr häufig die Frage: „Wird der Hund jagdlich geführt?“ Trotz der oft negativen Kritik über das Jagdwesen können wir nur empfehlen, mit dem Revierjäger Kontakt aufzunehmen, denn niemand kennt die Gegend besser als dieser. Wenn der Jäger sieht, dass man sich um die Ausbildung und eine artgerechte Beschäftigung des KIM erfolgreich bemüht und Rücksicht auf Fauna und Flora nimmt, dann wird man auch in der Regel keinen Ärger bekommen, sondern bekommt auch schon mal einen Tipp über Wildbestand, Wildwechsel, ausgelegte Tollwutködter etc.

Der KIM ist ein Familienhund und kommt mit Kindern sehr gut aus. Doch wie bereits oben beschrieben benötigt er auch sehr viel Aufmerksamkeit auf den Spaziergängen. Familien mit kleinen Kindern sollten sich daher bewusst sein, dass die Ausbildung und Erziehung des KIM in den ersten Jahren bedeutet, dass ein gemeinsamer Spaziergang mit Hund und Kindern nicht zur Ausbildung genutzt werden kann, sondern diese zusätzlich separat erfolgen muss.

Auch werden wir oft von älteren Personen gefragt, ob der KIM ein Hund für sie wäre. Hierzu ist zu sagen, dass der KIM an der Leine enorme Kräfte entwickeln kann, die – wenn das Leinenziehen nicht rechtzeitig unterbunden wird – zu einer Qual für Hund und Hundehalter werden können. Auch ist noch mal darauf hinzuweisen, dass der KIM viel Beschäftigung benötigt und es sehr viel Energie kostet, dem KIM eine artgerechte Beschäftigung zu geben. Hat man jedoch zuverlässige jüngere Partner, so sollte dies kein Problem sein. Zu beachten ist auch das Alter des KIM, er kann ohne weiteres 15 Jahre alt werden und ist oft bis ins hohe Alter fit und fidel.

Sollten Sie sich für einen Kleinen Münsterländer Vorstehhund als Nichtjäger interessieren, so laden wir Sie herzlich ein, sich beim www.muensterlaender-forum.de kostenfrei anzumelden und dort selbst nachzulesen, welche Erfahrungen KIM-Halter mit ihren Hunden gemacht haben, welche Probleme aufgetreten sind, wie viel Beschäftigung ein KIM benötigt und welche Freude der KIM bereiten kann.

Die Internationale Gemeinschaft der Kleinen Münsterländerfreunde e. V. mit Mitgliedern in ganz Deutschland, Österreich und Schweiz haben es sich zur Aufgabe gemacht, Interessierte über die Eigenschaften des KIM aufzuklären und vor einem Kauf zu beraten, ob diese Rasse wirklich für einen Interessierten geeignet ist. Denn der KIM ist und bleibt ein Jagdgebrauchshund. Die für Jäger interessanten Eigenschaften sind angewölft und können nicht aberzogen werden. Sie können lediglich kontrolliert werden. Weitere Infos unter www.muensterlaenderfreunde.de.

IGKIM-Freunde e. V.
Im Februar 2006